

Verschiedene Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **23 (1931)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Dr. Karl Habich-Schilplin in Rheinfelden ging ein Gönner der triktalischen Heimatforschung zu Grabe, dessen auch wir uns dankbar erinnern dürfen.

Wir haben außerdem an Toten zu beklagen Prof. Dr. Villiger, Basel, Rektor Diem, Schwellbrunn, Raoul Gautier, directeur de l'observatoire, Genève, Müller, Hotel Gotthard, Baar.

In der „Argovia“, Bd. XLIII, 1931, S. 80—109, bringt R. Laur-Belart einen Aufsatz „Die Erforschung Vindonissas unter S. Heuberger“. In derselben Publikation S. 166—169 findet sich ein ausführliches Verzeichnis der Veröffentlichungen des verstorbenen Gelehrten (Unser Nachruf 21. JB. SGU., 1929, 11).

Unser Mitglied Dr. Laur-Belart, das sich bisher um die Vindonissaforschung in hohem Maße verdient gemacht hat, ist als Konservator für die ur- und frühgeschichtliche Abteilung an das historische Museum in Basel gewählt worden. Der Gewählte beabsichtigt, seine jeweiligen Ferien immer noch für Vindonissa zu verwenden.

Der Kanton Solothurn wählte zum kantonalen Konservator unsern langjährigen Sekretär und Präsidenten Dr. E. Tatarinoff.

An Stelle von Prof. Dr. Geßner wurde Dr. R. Bosch zum Präsidenten des aargauischen Heimatverbandes gewählt. Diesem sind zugleich die Expertisen für ur- und frühgeschichtliche Funde im ganzen Kanton, ausgenommen Vindonissa, übertragen worden.

An Stelle des abtretenden G. Fischler wurde als Präsident der prähistorischen Kommission der naturforschenden Gesellschaft des Kantons Luzern gewählt W. Amrein.

Prof. Dr. Felix Speiser ist vom Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland zum Ehrenmitglied ernannt worden.

In Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Alpen, namentlich in Hinsicht auf die urgeschichtliche Besiedlung derselben, wurde unser Mitglied Dr. Emil Bächler, St. Gallen, zum Ehrenmitglied des Schweizerischen Alpenklubs ernannt.

III. Verschiedene Notizen.

Das *Historische Museum in Olten* ist in einen Neubau am Munzingerplatz umgezogen. Die urgeschichtlichen Sammlungen erhielten darin einen eigenen großen Raum mit ausgezeichneter Beleuchtung, wo sie systematisch geordnet werden konnten. Nach Mitt. Haefligers.

Nach langjährigen Bemühungen hat unser Vorstandsmitglied Dr. H. Beßler erreicht, daß die pähistorische Abteilung des *Historischen Museums* ab 1. Ja-

nuar 1932 völlig selbständig gemacht wird. Wir gratulieren dem Bürgerrate der Stadt St. Gallen zu diesem einsichtsvollen Beschlusse.

An der unter dem Vorsitz von Dr. E c k i n g e r am 7. Juni in Brugg abgehaltenen Jahresversammlung der *Gesellschaft Pro Vindonissa* hielt Dr. B e r s u von der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt a. M. einen Vortrag über spätrömische Befestigungen. N. Z. Z. 15. VI. 31, Nr. 1146.

Im aargauischen Suhrental wurde mit Sitz in Schöffland in gut besuchter Versammlung nach einem Vortrag von Dr. R. B o s c h eine neue historische Vereinigung gegründet. Die Vereinigung ist schon jetzt sehr lebenskräftig und beabsichtigt, auch die urgeschichtliche Forschung an die Hand zu nehmen.

La *Société Jurassienne d'Emulation* a constitué une section spéciale de Préhistoire.

Die *Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde* hat beschlossen, eine genaue Aufnahme aller ur- und frühgeschichtlichen Funde in ihrem Arbeitsgebiet durchzuführen. Leiter dieser Aufgabe ist Pfr. H e r z o g in Laufen. Für die Gemeinde Muttenz hat J. E g l i n - K ü b l e r, unser Mitglied, bereits sein Programm durchgeführt; der wissenschaftliche Teil unseres Jahresberichts wird wiederholt darauf zurückkommen.

Die Regierung des Kantons Solothurn hat am 10. Juli 1931 eine *Verordnung* über den Schutz und die Erhaltung von Altertümern und historischen Kunstdenkmälern herausgegeben.

M. L. B l o n d e l a publié dans „Genava“ IX, 1931, p. 47—59, la liste des monuments et des sites classés dans le canton de Genève; cette liste comprend également les monuments préhistoriques et proto-historiques.

In erster Linie den Bemühungen unseres Mitglieds K. H e i d ist es gelungen, eine *Kommission für Heimatkunde* dem Verkehrsverein Dietikon bei Zürich anzugliedern. Diese Kommission bezweckt die gründliche historische Durchforschung der Gemeinde und hat bereits die Gründung eines kleinen Ortsmuseums an die Hand genommen. Präsident ist K. Heid.

Auf 1. Januar 1930 trat die *Gletschergartenstiftung Amrein-Troller* in Kraft. Diese Stiftung bezweckt, den Gletschergarten und das angeschlossene Museum in bisherigem Sinne weiterzuführen und einen Teil des Reinertrages den Bestrebungen der schweizerischen Naturforschung und des Heimatschutzes zuzuführen. Es soll u. a. die Urgeschichtsforschung des Kantons Luzern und der Schweiz unterstützt werden. Unsere Gesellschaft hat im Berichtsjahr bereits einen Beitrag von 500 Fr. aus dieser Stiftung empfangen dürfen. Er soll nach Beschluß des Vorstands zur Subventionierung von Ausgrabungen verwendet werden.

Angesichts der auch bei uns stark auftretenden Arbeitslosigkeit dürfte alle diejenigen Organisationen, die sich mit Ausgrabungen befassen, ein Aufsatz

von Prof. Dr. P. G o e ß l e r, Stuttgart, über den freiwilligen studentischen Arbeitsdienst im Dienste der Wissenschaft im Staatsanzeiger für Württemberg vom Samstag den 16. I. 32 interessieren. Es sind dort auch für uns wertvolle Anregungen zu finden. Das Sekretariat ist gerne bereit, Interessenten diesen Artikel zur Einsicht zuzustellen.

In einer Konferenz vom 28. Mai traten die bedeutendsten Urgeschichtsforscher von ganz Europa in Bern zusammen, um eine Neuaufnahme der seit dem Weltkriege eingegangenen *internationalen urgeschichtlichen Kongresse* zu beraten. Es wurde ein internationales Komitee gebildet, zu dem jedes Land zwei ordentliche Vertreter und zwei Sekretäre abordnen kann. Als schweizerische Vertreter wurden bezeichnet Prof. Dr. O t t o T s c h u m i, Bern, und Prof. Dr. P. V o u g a, Neuenburg, als Sekretäre K a r l K e l l e r - T a r n u z z e r, Frauenfeld, und Dr. E. V o g t, Zürich. Es wurde beschlossen, einer Einladung, den ersten Kongreß im Jahre 1932 in London abzuhalten, Folge zu leisten. Leider sieht sich unsere Gesellschaft trotz ihrer überragenden Bedeutung für die urgeschichtliche Forschung der Schweiz aus finanziellen Gründen außerstande, sich bei dieser internationalen Veranstaltung angemessen vertreten zu lassen. In das Ehrenkomitee dieser Kongresse wurden gewählt Direktor Dr. D e o n n a, Genf, Prof. Dr. P i t t a r d, Genf, Dr. F r i t z S a r a s i n, Basel, Dr. D. V i o l l i e r, Vevey, und Dr. T a t a r i n o f f, Solothurn. Wir verweisen auf den Artikel: Le nouveau congrès international des sciences pré-historique et protohistorique in L'Anthropologie 1931, p. 305—315.